



Umwelt und Klima

Klima

Die Herausforderung

Dürren, Überschwemmungen, Stürme, Hitzewellen – der Klimawandel hat bereits heute spürbare Auswirkungen auf der ganzen Welt. Entwicklungsländer sind von den negativen Folgen des Klimawandels besonders stark betroffen. Die internationale Klimapolitik steht daher vor einer doppelten Herausforderung: einerseits durch eine Minderung von Treibhausgasemissionen den Klimawandel zu begrenzen und so das „Unbeherrschbare zu vermeiden“, andererseits Menschen und Ökosysteme dabei zu unterstützen, sich an die Auswirkungen des Klimawandels anzupassen, um das „Unvermeidbare zu beherrschen“. Beide Strategien – Minderung wie Anpassung – setzen zudem voraus, dass Entwicklungs- und Schwellenländer Zugang zur internationalen Klimafinanzierung haben.

Unser Lösungsansatz

Sowohl die Minderung von Treibhausgasemissionen als auch die Anpassung an den Klimawandel erfordern einen transformativen Wandel, der von der Politik, der Zivilgesellschaft und dem Privatsektor getragen werden muss. Mit unserer Arbeit leisten wir Beiträge für diesen Wandel.

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH setzt das klimapolitische Engagement der Bundesregierung und anderer Geber in die Praxis um. Wir bauen klimaspezifisches Wissen auf, fördern Organisationsentwicklung und begleiten politische Veränderungsprozesse in Partnerländern, um diese auf die Herausforderungen des Klimawandels vorzubereiten. Darüber hinaus schaffen wir einschlägige Beispiele dafür, dass sowohl Minderungs- als auch Anpassungsmaßnahmen zahlreiche wirtschafts-, sozial- und umweltpolitische Vorteile mit sich bringen. Da der Klimawandel als Querschnittsthema für alle gesellschaftlichen Bereiche relevant ist, verfolgen wir oftmals sektor-

übergreifende Ansätze – etwa zum Engagement des Privatsektors zu erneuerbaren Energien oder in der Anpassung an den Klimawandel – und beziehen eine Vielzahl unterschiedlicher Akteure von der lokalen bis zur internationalen Ebene ein.

Leistungen

Unsere Beratung ist an die besondere Situation des jeweiligen Partnerlandes angepasst und kombiniert Leistungen aus drei Handlungsfeldern:

Minderung von Treibhausgasemissionen: Wir beraten politische Entscheidungsträger, insbesondere in den Themengebieten Niedrigemissionsstrategien (*Low Emission Development Strategies*, LEDS), national angemessene Klimaschutzmaßnahmen (*Nationally Appropriate Mitigation Actions*, NAMAs), Messung, Berichterstattung und Überprüfung von Klimaschutzmaßnahmen (*Measuring, Reporting and Verification*, MRV), Kohlenstoffmärkte und Emissionshandelssysteme sowie Erarbeitung der nationalen Minderungsbeiträge (INDCs) für ein Klimaschutzabkommen für die Zeit nach 2020.

Anpassung an den Klimawandel: Wir unterstützen staatliche und nichtstaatliche Akteure beim Zugang zu und Nutzung von Klimainformationen, bei Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalysen, bei der Ermittlung, Priorisierung und Umsetzung geeigneter Anpassungsmaßnahmen sowie beim Aufbau anpassungsspezifischer Monitoring- und Evaluierungssysteme (M&E). Zudem arbeiten wir mit Partnerländern zusammen, die Klimarisiken systematisch in ihren Planungs- und Entscheidungsprozessen berücksichtigen wollen (*Mainstreaming*) – unter anderem im Rahmen ihrer nationalen Anpassungsplanung (NAP).



Klimafinanzierung: Wir verbessern durch bedarfsorientierte Beratungsleistungen die Voraussetzungen dafür, dass Entwicklungsländer Zugang zu den Finanzmitteln internationaler Klimafonds – insbesondere des *Green Climate Fund* – erlangen. Unser „*Ready for Climate Finance*“-Ansatz umfasst: 1) Strategie und Politik, 2) Institutioneller Rahmen und *Good Financial Governance*, 3) Zugang zu internationaler Klimafinanzierung, 4) Effiziente und transparente Verwendung von Geldern, 5) Beteiligung des Privatsektors.

Ihr Nutzen

Die GIZ ist seit über 20 Jahren in Entwicklungs- und Schwellenländern im Bereich Klima tätig. Heute arbeiten mehr als 450 Projekte in verschiedensten Sektoren zu Minderung von Treibhausgasen, Anpassung an den Klimawandel und Klimafinanzierung. Das Auftragsvolumen dieser Projekte beträgt rund 2,5 Milliarden Euro, etwa ein Drittel des gesamten aktuellen Portfolios der GIZ.

Wir bieten ein breites Spektrum an Fachkompetenz, im Ausland wie im Inland, und verfügen über enge Kooperationsbeziehungen zu politischen Entscheidungsträgern weltweit. Durch unser Netzwerk vor Ort und unsere langjährigen Erfahrungen mit klimarelevanten Projekten können wir zum jeweiligen Land passende, langfristig tragfähige Lösungen in einem Themenfeld entwickeln, das international erhebliche politische Beachtung findet.

Die GIZ kann im Bereich Klima auf zahlreiche Allianzen und Kooperationen zurückgreifen: mit renommierten wissenschaftlichen Einrichtungen – etwa dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung und dem Climate Service Center –, anderen Fachinstitutionen wie dem Umweltbundesamt und Gebern wie der Weltbank und multilateralen Entwicklungsbanken. Da wir im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) regelmäßig an den internationalen Klimaverhandlungen teilnehmen, besteht zudem eine unmittelbare Nähe zu Ent-

wicklungen und Entscheidungen auf internationaler Ebene, die wir mit innovativen Ansätzen in die Praxis umsetzen.

Ein Beispiel aus der Praxis

Die Auswirkungen des Klimawandels bedrohen weltweit Entwicklungserfolge. Auch in Peru sind negative Folgen für die Volkswirtschaft zu erwarten, was den positiven Entwicklungstrend des Landes zunehmend gefährdet. Vor diesem Hintergrund beauftragte das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) die GIZ mit einem Projekt. Von 2011 bis 2014 unterstützte es das peruanische Ministerium für Wirtschaft und Finanzen dabei, in der Planung und Umsetzung von öffentlichen Investitionen Klimarisiken zu berücksichtigen. Diese öffentlichen Investitionen umfassen in Peru jährlich etwa 9 Milliarden Euro; es ist davon auszugehen, dass ein erheblicher Anteil davon Klimarisiken unterliegt.

Das Projekt hat die Klimainformationsbasis verbessert, Kosten-Nutzen-Analysen für Anpassungsmaßnahmen entwickelt und das Ministerium dabei unterstützt, in seinen Arbeitshilfen den Ablauf einer Klimarisikoaanalyse darzustellen. Darüber hinaus hat das Projekt E-Learning-Angebote, neue Leitlinien für Projektplaner sowie ein um Klimaaspekte erweitertes Handbuch mit Schritt-für-Schritt-Anweisungen entwickelt. Mit Erfolg: Seit Oktober 2013 ist eine Klimarisikoaanalyse in sämtlichen öffentlichen Investitionsprojekten in Peru verbindlich vorgeschrieben. Dadurch konnten bereits zahlreiche Investitionen „klimasicher“ geplant und umgesetzt werden. Seit Juli 2013 findet ein regionaler Erfahrungsaustausch mit anderen lateinamerikanischen Ländern zu diesem Thema statt.

Kontakt

Annette Lutz
E annette.lutz@giz.de
T +49 61 96 79-3375
I www.giz.de

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft:
Bonn und Eschborn
Stand Dezember 2014

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de